

# Aus Kapitalvermögen wird Sozialvermögen

■ NEUHAUSEN: Magnus Balluff stellt Stiftungskapital von 200 000 Euro für soziale Projekte in Afrika und Neuhausen zur Verfügung

Mit zwei Stiftungen unterstützen die katholische Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus und der Stiftungsgründer Magnus Balluff soziale Projekte in Neuhausen und in armen Ländern. Balluff, Pfarrer Alfred Kirsch, Thomas Eisele, Vizevorsitzender des Kirchengemeinderats, und Thomas Reuther, Vorstand der Caritas-Stiftung, unterzeichneten gestern nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus die Urkunden.

VON ANDREAS KAIER

Schon vor 50 Jahren ist Balluff von Neuhausen weggezogen, er lebt heute in Plochingen. 1984 hat er dort zusammen mit seinem in den 1920er Jahren in die USA ausgewanderten Freund Alfred Walter die Alfred-Walter-Stiftung gegründet. Diese unterstützt vor allem das Alfred Walter Hostel, ein Behindertenzentrum im afrikanischen Simbabwe, und das Kavu-Health Centre in Sambia.

Um diese beiden Einrichtungen noch stärker zu fördern, stellte Balluff, der mit seiner Heimatgemeinde Neuhausen immer noch tief verwurzelt ist, nun weitere 100 000 Euro für die in Neuhausen angesiedelte „Aktion Dritte Welt“ zu Verfügung. Noch einmal den selben Betrag stiftete Balluff für den Aufbau der „Caritas Stiftung St. Petrus und Paulus Neuhausen auf den Fildern“, die vor allem soziale Projekte in Neuhausen unterstützen soll. Beide Stiftungen, die momentan jeweils etwa 4000 Euro im Jahr ver-



Stiftungsgründer Magnus Balluff (zweiter von links), Pfarrer Alfred Kirsch (rechts), Thomas Eisele (links) vom Kirchengemeinderat und Thomas Reuther von der Caritas-Stiftung besiegeln die Gründung der neuen Stiftungen. Foto: Kaier

teilen können, sind unter dem Dach der Caritas-Stiftung „Lebenswerk Zukunft“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart angesiedelt. Diese ist Rechtsträgerin und Treuhänderin von mehr als 30 Stiftungen in der Diözese und verwaltet mehr als fünf Millionen Euro. Über die Verteilung

der Stiftungserträge soll jeweils ein Kuratorium entscheiden, dem drei Kirchengemeinderäte angehören werden. Wer das ist, will der Kirchengemeinderat von St. Petrus und Paulus heute abend entscheiden. Thomas Reuther, Geschäftsführer der Vorstand der Caritas-Stiftung,

bezeichnete die gemeinsame Gründung zweier Stiftungen als „erstmalig und einmalig“. Die eine Stiftung sei „für den Weitblick; für einen kirchlichen Dienst innerhalb der Globalisierung unserer Erde“. Die zweite bezeichnete Reuther als „Nahbrille für die Armen, für deren

Befreiung von Not, Wehrlosigkeit, Armut und Diskriminierung in der engeren Heimat“. Die Caritas habe als Treuhänderin gerne die Rechtsträgerschaft übernommen. „Wir suchen Menschen, die aus Kapitalvermögen Sozialvermögen und damit Gemeinschaftsvermögen schaffen“, forderte Reuther dazu auf, das Stiftungsvermögen möglichst bald noch weiter zu erhöhen.

## „Lebenswerk Zukunft“

Magnus Balluff habe mit den beiden Stiftungen die Kirchengemeinde beschenkt, seine Lebensphilosophie in die Tat umgesetzt und damit ein „Lebenswerk Zukunft“ geschaffen. Balluff selbst möchte mit den beiden Stiftungen vor allem an seinen Freund Alfred Walter erinnern. Dieser habe mit seinen guten Taten in den USA und in Afrika ein Zeichen der Hoffnung gesetzt. „Die beiden Stiftungen sollen Wegbereiter sein, die sich gegenseitig beflügeln und befruchten“, sagte Balluff in der Feierstunde. In Neuhausen gehe es beispielsweise um Schulen, Kindergärten oder die Krankenpflege; in Afrika gehe es oftmals um Leben und Tod.

Thomas Eisele, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats, hat keinen Zweifel daran, dass durch die Stiftungen „viel Gutes erreicht werden kann, auch wenn wir es heute noch gar nicht abschätzen können“. Die Hilfe sei „über den Tag hinaus konzipiert und auf definierte soziale Brennpunkte konzentriert“, sagte Eisele.